

Die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft,  
die Österreichische Byzantinische Gesellschaft  
und das  
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien

laden zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

Dr. Mihailo POPOVIĆ

## Auf armenischen Spuren im mittelalterlichen Serbien

(mit Power Point Präsentation)

Armenisch-serbische Kontakte sind ab der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts nachweisbar, als der Heilige Sava, der Begründer der serbisch-orthodoxen Kirche, im Zuge seiner zweiten Wallfahrt ins Heilige Land (1234/35) Armenien besuchte, wie seine Biographen Domentijan und Teodosije berichten.

In Serbien selbst sind zwei Klöster als Zeugen armenischer Präsenz zu nennen (Vitovnica und Jermenčić), wobei in ersterem eine bedeutende armenisch-slawische Inschrift erhalten geblieben ist, deren Herkunft Rätsel aufgibt. Weiters ist der armenische Heilige Grigor Lusavorič (Gregor der Erleuchter) in das Bildprogramm der serbischen mittelalterlichen Freskenmalerei eingegangen und wird auch heute noch von der serbisch-orthodoxen Kirche verehrt.

Den Abschluss des Vortrages bildet ein Exkurs über die armenische Gemeinde in Novi Sad (Neusatz).

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, Postgasse 7/1/3 (Lift!)

Zeit: Mittwoch, 14. März 2007, 18.30 Uhr

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten

Gäste willkommen